

Studienordnung für das Fach Soziologie in den polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelorstudiengängen B.A./B.Sc.

INHALT

A Allgemeine Regelungen

§ 1 Präambel und Zweck der Studienordnung

§ 2 Lehrveranstaltungsformen

§ 3 Prüfungsleistungen / Studienleistungen

§ 4 Auslandsaufenthalt

§ 5 Studienberatung

§ 6 Modulhandbuch / Modellstudienpläne

B Besondere Regelungen

§ 7 Bachelorstudiengänge

Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A.) bzw. (B.Sc.)

Professionalisierungsbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (Lehramtsoption)
Wahlpflichtfach Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung
Ergänzungsfach

Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A.) bzw. (B.Sc.)

Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung Wahlpflicht-
fach

C Übergangsregelungen und Schlussbestimmungen

§ 8 Übergangsregelungen

§ 9 In-Kraft-Treten

Anlagen

Anlage 1: Modulhandbuch

Anlage 2: Modellhafte Studienverlaufspläne

A Allgemeine Regelungen

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 Satz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), geändert mit Art. 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2013 (Nds. GVBl. S. 287) hat die Universität Hildesheim, Fachbereich I – Erziehungs- und Sozialwissenschaften gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2, 41 Absatz 2 Satz 2 und § 44 Abs. 1 S. 3 NHG die folgende Teilstudienordnung für das Fach Soziologie beschlossen.

§ 1

Präambel und Zweck der Studienordnung

Die Soziologie als Wahlpflichtfach zielt in ihrer bildungswissenschaftlichen Komponente ab:
1) auf Wissensvermittlung, die in andere Fächer hineinwirkt und die Grundlage für Verständnis und Reflexion auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen in diesen Fächern schafft;

2) auf Kompetenzvermittlung in der sozialen Rolle und Funktion des professionalisierten Urteilens, Handelns und Agierens in heterogenen Gruppen in allen Kontexten pädagogischen Handelns.

Beides zusammen trägt – in Verbindung mit Erfahrungswissen – zur Stärkung des professionellen Selbstverständnisses der Lehrkraft für ihre Orientierungsfunktion, nicht zuletzt auch in Konflikt- und Entscheidungssituationen in der Schule, bei.

Die Studienordnung enthält die Regelungen für ein ordnungsgemäßes Studium im Wahlpflichtfach Soziologie im Sinne der Prüfungsordnungen für die Bachelor-Studiengänge **Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A.) bzw. (B.Sc.)** in der jeweils gültigen Fassung. Die Studienordnung legt – in Verbindung mit den jeweiligen Prüfungsordnungen – den Inhalt und den Aufbau des Studiums fest und dient als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden, für die Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots.

§ 2

Lehrveranstaltungsformen

Die Lehrveranstaltungsformen ergeben sich aus der Beschreibung der einzelnen Module in Anlage 1.

§ 3

Prüfungsleistungen/Studienleistungen

In jedem Modul ist mindestens eine Prüfungsleistung zu erbringen. Diese kann sich als Modulprüfung auf alle im Rahmen des Moduls belegten Lehrveranstaltungen beziehen.

Bei mehreren, an verschiedene Veranstaltungen gebundenen Prüfungsleistungen handelt es sich um Modulteilprüfungen. Die Modulnote errechnet sich als mit den Leistungspunkten gewichtetes arithmetisches Mittel der entsprechenden Teilnoten.

Ob für ein Modul eine Modulprüfung oder Modulteilprüfungen vorgesehen sind, ist dem Modulhandbuch bzw. der Modulübersicht zu entnehmen.

Prüfungsleistungen werden in jedem Modul in Form von Klausuren oder mündlichen Prüfungen oder Präsentationen mit schriftlichen Ausarbeitungen oder schriftlichen Hausarbeiten erbracht.

Geforderte Studienleistungen, die über eine regelmäßige aktive Teilnahme hinausgehen, werden spätestens zu Beginn der Veranstaltung von dem oder der Lehrenden bekannt gegeben.

§ 4 Auslandsaufenthalt

Grundsätzlich wird allen Studierenden ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt empfohlen. Dabei kann es sich um ein oder mehrere Studiensemester an einer ausländischen Hochschule, um ein berufsorientierendes oder forschungsbezogenes Auslandspraktikum oder um eine Kombination aus Studien- und Praktikumsaufenthalt handeln. Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen, sollen eine Fachstudienberatung wahrnehmen, um insbesondere Anrechnungsfragen mit einem Fachvertreter bzw. einer Fachvertreterin vorab zu klären.

§ 5 Studienberatung

Alle Lehrenden des Faches Soziologie bieten Studienberatung zu ihren Lehrveranstaltungen an. Für die Beratung zu lehrveranstaltungsunabhängigen fachbezogenen Fragen kann das Institut Fach einen Fachstudienberater oder eine Fachstudienberaterin benennen. Allen Studierenden wird empfohlen, mindestens zu Beginn des Studiums eine Fachstudienberatung im Hinblick auf eine sinnvolle Studienplanung in Anspruch zu nehmen.

§ 6 Modulhandbuch / Modellstudienpläne

Eine ausführliche Beschreibung aller Module liefert das Modulhandbuch (Anlage 1). Zur Orientierung sind in Anlage 2 Modellstudienpläne für die einzelnen Studienvarianten zusammengestellt.

B Besondere Regelungen

§ 7 Bachelorstudiengänge

(1) Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A.) bzw. (B.Sc.)

Professionalisierungsbereich Erziehungs-und Sozialwissenschaften (Lehramtsoption) Wahlpflichtfach

Abkürzung der Studienvariante: SozU

Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung - Ergänzungsfach

Abkürzung der Studienvariante: SozAE

Aufbau und Umfang des Studiums

- Das Studium in den beiden Studienvarianten SozU und SozAE ist in drei Modulen gegliedert, das Basismodul („Grundlagen der Soziologie und Sozialstrukturanalyse“) und ein Aufbaumodul. Hier wird entweder das Aufbaumodul 1 („Bildung und Sozialisation“ oder das Aufbaumodul 2 („Familie, Geschlecht und Generation“) belegt. Außerdem gehört zur Studienvariante SozU bzw. SozAE das Studium des interdisziplinär angebotenen Vertiefungsmoduls „Einführung in die Methoden der Sozialforschung“, das wahlweise in der Soziologie oder der Politikwissenschaft belegt werden kann. Die Ableistung des Basismoduls stellt die Voraussetzung dar, um das Aufbaumodul zu absolvieren.

Die Module beginnen jeweils im Wintersemester und dauern in der Regel zwei Semester.

Es wird empfohlen, das Studium entsprechend des Studienverlaufsplans (Anlage 2a) zu organisieren.

Ziele des Studiums

- Entwicklung der Fähigkeit, gesellschaftliche Strukturzusammenhänge und Prozessformen in unterschiedlichen Handlungsbereichen zu analysieren. Dies beinhaltet auch Formen gesellschaftlicher Differenzierung und sozialer Ungleichheit;
- Entwicklung des Verständnisses für die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichem Wandel und Sozialisationserfahrungen sowie für weitere soziale Vorgänge, die für pädagogisches Handeln relevant sind; so insbesondere Zusammenhänge zwischen sozialstrukturellen Bedingungen und Bildungschancen sowie zwischen unterschiedlichen Familien- und Lebensformen und Sozialisationsprozessen in der Familie und in der Schule;
- Erwerb der Fähigkeit, sich eigenständig mit sozialen und organisatorischen Bedingungen pädagogischen Handelns auseinanderzusetzen;
- Entwicklung eines elementaren Verständnisses für theoretische und empirische soziologische Forschungsergebnisse und für Grundfragen sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden;
- Erlangen der Kompetenz, soziologische Forschungsergebnisse in der Praxis anzuwenden/zu verwerten.

Zu belegende Module

(s. auch Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2a: Modellhafter Studienverlaufsplan)
Basismodul, Aufbaumodul 1 oder 2, Vertiefungsmodul: Teilmodul 1 oder 2

(2) Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A.) bzw. (B.Sc.)

Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung - Wahlpflichtfach

Abkürzung der Studienvariante: SozAW

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Studium ist in vier Module gegliedert, das Basismodul („Grundlagen der Soziologie und Sozialstrukturanalyse“) und zwei Aufbaumodule („Bildung und Sozialisation“ und „Familie, Geschlecht und Generation“). Außerdem gehört zur Studienvariante SozAW das Studium des interdisziplinär angebotenen Vertiefungsmoduls „Einführung in die Methoden der Sozialforschung“, das wahlweise in der Soziologie oder der Politikwissenschaft belegt werden kann. Die Ableistung des Basismoduls stellt die Voraussetzung dar, um das Aufbaumodul zu absolvieren.

Die Module beginnen jeweils im Wintersemester und dauern in der Regel zwei Semester.

Es wird empfohlen, das Studium entsprechend des Studienverlaufsplans (Anlage 2a) zu organisieren.

Ziele des Studiums

- Entwicklung der Fähigkeit, gesellschaftliche Strukturzusammenhänge und Prozessformen in unterschiedlichen Handlungsbereichen zu analysieren. Dies beinhaltet auch Formen gesellschaftlicher Differenzierung und sozialer Ungleichheit;
- Entwicklung des Verständnisses für die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichem Wandel und Sozialisationserfahrungen sowie für weitere soziale Vorgänge, die für pädagogisches Handeln relevant sind; so insbesondere Zusammenhänge zwischen sozialstrukturellen Bedingungen und Bildungschancen sowie zwischen unterschiedlichen Familien- und Lebensformen und Sozialisationsprozessen in der Familie und in der Schule;
- Erwerb der Fähigkeit, sich eigenständig mit sozialen und organisatorischen Bedingungen pädagogischen Handelns auseinanderzusetzen; -Entwicklung eines elementaren Verständnisses für theoretische und empirische soziologische Forschungsergebnisse und für Grundfragen sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden; -Erlangen der Kompetenz, soziologische Forschungsergebnisse in der Praxis anzuwenden/zu verwerten.

Zu belegende Module

(s. auch Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2a: Modellhafter Studienverlaufsplan)

Basismodul, Aufbaumodule 1 und 2, Vertiefungsmodul: Teilmodul 1 oder 2

C Übergangsregelungen und Schlussbestimmungen

§ 8

Übergangsregelungen

Abweichend von den Bestimmungen in Abschnitt IX können Studierende der Studiengänge Geistes-, Sprach-, Kultur- und Sportwissenschaften bzw. Mathematik, Naturwissenschaften und Wirtschaft mit Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung, die ihr Studium vor dem WS 2007 / 2008 aufgenommen haben und das Fach Soziologie als Wahlpflichtfach oder Soziologie als Ergänzungsfach nach dieser Studienordnung belegen.

§ 9

In-Kraft-Treten

Diese Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für die Studierenden, die zum WS 2014/ 2015 ihr Studium aufgenommen haben.

ANLAGE 1 - Modulhandbuch

Im Modulhandbuch verwendete Abkürzungen:

LP	Leistungspunkt
V	Vorlesung
S	Seminar
PjS	Projektseminar
BM	Basismodul
AM	Aufbaumodul
VM	Vertiefungsmodul
TM	Teilmodul
PF	Pflichtmodul
WPF	Wahlpflichtmodul

2-Fach-Ba Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge
(B.A. bzw. B.Sc.)

mit den Studienvarianten:

SozU	Soziologie als Wahlpflichtfach im Professionalisierungsbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften
SozAW	Soziologie als Wahlpflichtfach im Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung
SozAE	Soziologie als Ergänzungsfach im Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung

Basismodul: Soziologie		
Modulnummer:	BM	
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Michael Corsten	
Kompetenz- und Lernziele:	<p>Die Absolvent_innen besitzen grundlegende Kenntnisse der Soziologie, d.h. sie kennen wesentliche theoretische Ansätze, empirisch-methodische Vorgehensweisen und zentrale Befunde des Fachs. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Zusammenhänge, insbesondere deren strukturelle Bedingungen, und Probleme soziologisch zu analysieren und darüber kritisch zu reflektieren.</p> <p>Die Absolvent_innen der Studienvarianten SozU und SozAE können darüber hinaus ihre Kenntnisse der sozio-ökonomischen Bedingungen und bezüglich der herkunftsspezifischen Bildungsressourcen in Beratung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie bei der Leistungsbeurteilung von Schüler_innen anwenden.</p>	
Verwendbarkeit:	2-Fach-Ba: SozU SozAE, SozAW: TM 1 und TM 2	
Belegungsvorschriften:		
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	TM 1: Grundfragen der Soziologie I (V)	2 SWS 3 LP
	TM 2: Analyse sozialer Strukturen (S)	2 SWS 4 LP
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Soziologische Denk- und Theorietraditionen, Grundbegriffe der Soziologie, neuere soziologische Theorien.</p> <p>TM 2: Mechanismen sozialer Ungleichheiten entlang zentraler Kategorien wie Schicht, Geschlecht, Ethnizität. Rolle des gesellschaftlichen Systems und insbesondere des Bildungssystems im Hinblick auf die Reproduktion sozialer Ungleichheit</p>	
Teilnahmevoraussetzung:	keine	
Leistungspunkte (LP):	SozU, SozAE: 7 LP SozAW: 7 LP	
Workload:	<u>SozU, SozAE:</u>	<u>SozAW:</u>
Kontaktstunden	210 Stunden	210 Stunden
Selbststudium	60 Stunden	60 Stunden
	150 Stunden	150 Stunden
Dauer in Semestern:	<u>SozU, SozAE:</u> 2	<u>SozAW:</u> 1
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jedes Wintersemester, TM 2: jedes Semester	
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung SozU, SozAE: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (10 Seiten) SozAW: Mündliche Prüfung im Umfang von (30 Minuten)	
Vergabe der Leistungspunkte	Erbringung der Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung	
Studienleistungen:	in allen Teilmodulen: vorbereitende Lektüre, Bearbeitung von Übungsaufgaben, aktive Teilnahme innerhalb der Lehrveranstaltung, Nachbereitung des Stoffes	
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungskommission für den Polyvalenten Bachelor-Studiengang (B.A. bzw. B.Sc.) – in Abhängigkeit vom gewählten Erstfach	

Aufbaumodul Mikrosoziologie 1										
Modulnummer:	AM 1									
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Michael Corsten									
Kompetenz- und Lernziele:	Die Absolvent_innen besitzen erweiterte Kenntnisse, d.h. sie kennen spezifische theoretische Ansätze, empirisch-methodische Vorgehensweisen und zentrale Befunde der Mikrosoziologie. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Zusammenhänge, insbesondere Bedingungen der Sozialisation zu analysieren und darüber soziologisch zu reflektieren.									
Verwendbarkeit:	2-Fach-Ba: SozU SozAE, SozAW: TM 1 und TM 2									
Belegungsvorschriften:	TM 2 und TM 3 können erst nach TM 1 belegt werden.									
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">TM 1: Mikrosoziologie (V)</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">5 LP</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Oder:</td> </tr> <tr> <td>TM 2: Kontexte der Sozialisation (S)</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> <td style="text-align: center;">5 LP</td> </tr> </table>	TM 1: Mikrosoziologie (V)	2 SWS	5 LP	Oder:			TM 2: Kontexte der Sozialisation (S)	2 SWS	5 LP
TM 1: Mikrosoziologie (V)	2 SWS	5 LP								
Oder:										
TM 2: Kontexte der Sozialisation (S)	2 SWS	5 LP								
Lehrinhalte:	<p>TM 2: Soziologische Mikroanalysen in den Bereichen Sozialisation, Interaktion, Organisation, Familie, Bildung, soziale Diversität und soziale Ungleichheit, die das pädagogische Feld (Schule, Unterricht, informelle Lernprozesse) soziologisch beschreibbar, erklärbar und praktisch reflektierbar machen.</p> <p>Oder:</p> <p>TM 2: Formen, Prozessdynamiken und Gesetzmäßigkeiten der Sozialisation, typische Sozialisationsagenten und Sozialisationskontexte</p>									
Teilnahmevoraussetzung:	Modul Soziologie 1, TM 1									
Leistungspunkte (LP):	5 LP									
Workload:	150 Stunden									
Kontaktstunden	60 Stunden									
Selbststudium	90 Stunden									
Dauer in Semestern:	1–2 1–2									
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jedes Semester, TM 2: jedes Semester									
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (8 Seiten) oder schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)									
Vergabe der Leistungspunkte	Erbringung der Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung									
Studienleistungen:	in beiden Teilmodulen: vorbereitende Lektüre, Bearbeitung von Übungsaufgaben, aktive Teilnahme innerhalb der Lehrveranstaltung, Nachbereitung des Stoffes									
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Polyvalenten Bachelor-Studiengang (B.A. bzw. B.Sc.) – in Abhängigkeit vom gewählten Erstfach									

Aufbaumodul Mikrosoziologie 2							
Modulnummer:							
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Michael Corsten						
Kompetenz- und Lernziele:	<p>Die Absolvent_innen besitzen erweiterte Kenntnisse, d.h. sie kennen spezifische theoretische Ansätze, empirisch-methodische Vorgehensweisen und zentrale Befunde der Mikrosoziologie. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Zusammenhänge, insbesondere Bedingungen der Sozialisation zu analysieren und darüber soziologisch zu reflektieren.</p> <p>Die Absolvent_innen der Studienvarianten können ihre Kenntnisse der herkunftsspezifischen Bildungsressourcen sowie anderer sozialisationsbezogener Parameter in Beratung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie bei der Leistungsbeurteilung von z. B. von Schüler_innen anwenden.</p>						
Verwendbarkeit:	2-Fach-Ba: SozAW						
Belegungsvorschriften:	keine						
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	<table> <tr> <td>TM 1: Mikrosoziologie (S)</td> <td>2 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>TM 2: Kontexte der Sozialisation (S)</td> <td>2 SWS</td> <td>5 LP</td> </tr> </table>	TM 1: Mikrosoziologie (S)	2 SWS	2 LP	TM 2: Kontexte der Sozialisation (S)	2 SWS	5 LP
TM 1: Mikrosoziologie (S)	2 SWS	2 LP					
TM 2: Kontexte der Sozialisation (S)	2 SWS	5 LP					
Lehrinhalte:	<p>TM 2: Soziologische Mikroanalysen in den Bereichen Sozialisation, Interaktion, Organisation, Familie, Bildung, soziale Diversität und soziale Ungleichheit, die das pädagogische Feld (Schule, Unterricht, informelle Lernprozesse) soziologisch beschreibbar, erklärbar und praktisch reflektierbar machen.</p> <p>TM 2: Formen, Prozessdynamiken und Gesetzmäßigkeiten der Sozialisation, typische Sozialisationsagenten und Sozialisationskontexte</p>						
Teilnahmevoraussetzung:	Modul Soziologie 1, TM 1						
Leistungspunkte (LP):	7 LP						
Workload:	210 Stunden						
Kontaktstunden	60 Stunden						
Selbststudium	150 Stunden						
Dauer in Semestern:	1–2						
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jedes Semester, TM 2: jedes Semester						
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	<p>Modulprüfung</p> <p>Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (8 Seiten) oder schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)</p>						
Vergabe der Leistungspunkte	Erbringung der Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung						
Studienleistungen:	in beiden Teilmodulen: vorbereitende Lektüre, Bearbeitung von Übungsaufgaben, aktive Teilnahme innerhalb der Lehrveranstaltung, Nachbereitung des Stoffes						
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Polyvalenten Bachelor-Studiengang (B.A. bzw. B.Sc.) – in Abhängigkeit vom gewählten Erstfach						

Vertiefungsmodul Sozialwissenschaftliches Projektstudium (Variante a)	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Michael Corsten
Kompetenz- und Lernziele:	Die Absolvent_innen sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Veröffentlichungen unter methodischen Gesichtspunkten kritisch zu analysieren; sie besitzen vertiefte, forschungspraktische Kompetenzen und können diese in ausgewählten Bereichen der Soziologie (Sozialisation, Familie, Erziehungssystem, Kultur, Organisation, Medien und Kommunikation; vornehmlich mit Bezug auf Bildungsprozesse) anwenden.
Verwendbarkeit:	2-Fach-Ba: SozU, SozAE
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	TM 1: Sozialwissenschaftliches Projektstudium (PjS) 2 SWS
Lehrinhalte:	TM 1: Mitarbeit an Vorstudien eines Lehrforschungsprojektes, insbesondere Analyse sozialwissenschaftlicher Studien unter methodischen Gesichtspunkten, Erhebungs- und Auswertungsmethoden und ihre praktische Anwendung im Forschungsprozess
Teilnahmevoraussetzung:	Abschluss des Moduls Soziologie 1
Leistungspunkte (LP):	3 LP
Workload:	90 Stunden
Kontaktstunden	30 Stunden
Selbststudium	60 Stunden
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	in jedem Semester
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung Forschungsprojektbericht (12–15 Seiten)
Vergabe der Leistungspunkte	Aktive Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung
Studienleistungen:	aktive Teilnahme innerhalb der Lehrveranstaltung, vorbereitende Lektüre, Nachbereitung des Stoffes, Bearbeitung von methodisch praktischen Aufgaben (kleine Erhebungen, Datenrecherchen, Datenauswertung), Mitarbeit an Vorstudien innerhalb des Lehrforschungsprojekts
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Polyvalenten Bachelor-Studiengang (B.A. bzw. B.Sc.) – in Abhängigkeit vom gewählten Erstfach

Vertiefungsmodul Sozialwissenschaftliches Projektstudium (Variante b)	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Michael Corsten
Kompetenz- und Lernziele:	Die Absolvent_innen sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Veröffentlichungen methodenkritisch kompetent zu analysieren; sie besitzen vertiefte forschungspraktische Kompetenzen und können diese in ausgewählten Bereichen der Soziologie (Sozialisation, Familie, Erziehungssystem, Kultur, Organisation, Medien und Kommunikation; vornehmlich mit Bezug auf Bildungsprozesse) anwenden.
Verwendbarkeit:	2-Fach-Ba: SozAW
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	TM 1: Methoden der empirischen Sozialforschung I (S) 2 SWS TM 2: Sozialwissenschaftliches Projektstudium (PjS) 2 SWS
Lehrinhalte:	TM1: Befragungstechniken wie standardisierten Fragebögen und deren Aufbereitung sowie Auswertungsmethoden TM 2: Mitarbeit an Vorstudien eines Lehrforschungsprojektes, insbesondere Analyse sozialwissenschaftlicher Studien unter methodischen Gesichtspunkten, Erhebungs- und Auswertungsmethoden und ihre praktische Anwendung im Forschungsprozess
Teilnahmevoraussetzung:	Abschluss des Moduls Soziologie 1
Leistungspunkte (LP):	7 LP (TM 1 = 4 LP, TM 2 = 3 LP)
Workload:	210 Stunden
Kontaktstunden	60 Stunden
Selbststudium	150 Stunden
Dauer in Semestern:	1 - 2
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: in jedem Semester, TM 2: in jedem Sommersemester
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung Forschungsprojektbericht
Vergabe der Leistungspunkte	Erbringung der Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung
Studienleistungen:	TM 1: vorbereitende Lektüre, aktive Teilnahme innerhalb der Lehrveranstaltung, Nachbereitung des Stoffes, zusätzlich in TM2: Bearbeitung von methodisch praktischen Aufgaben (kleine Erhebungen, Datenrecherchen, Datenauswertung), Mitarbeit an Vorstudien eines Lehrforschungsprojektes
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Polyvalenten Bachelor-Studiengang (B.A. bzw. B.Sc.) – in Abhängigkeit vom gewählten Erstfach

Anlage 2a

Modellhafter Studienverlaufsplan für das Fach Soziologie, Studiengang, 2-Fach-Ba, Studienvarianten SozU und SozAE

Sem.	Basismodul Soziologie (PF)	Aufbaumodul Mikrosoziologie 1 (PF)	Vertiefungsmodul Sozialwissenschaftliches Projektstudium (Variante a) (PF)	LP / Semester
1	TM 1 V: Grundfragen der Soziologie I 2 SWS / 3 LP			3
2	TM 2 V: Analyse sozialer Strukturen 2 SWS / 4 LP			4
3		TM 1 S: Mikrosoziologie 2 SWS / 5 LP Oder:		5 o. 0
4		TM 2 S: Kontexte der Sozialisation 2 SWS / 5 LP	S: Sozialwissenschaftliches Projektstudium 2 SWS / 3 LP Oder:	3 o. 8
5			S: Sozialwissenschaftliches Projektstudium 2 SWS / 3 LP	3 o. 0
6				0
	4 SWS / 7 LP	2 SWS / 5 LP	2 SWS / 3 LP	15

Anlage 2b

Modellhafter Studienverlaufsplan für das Fach Soziologie, Studiengang, 2-Fach-Ba, Studienvariante SozAW

Sem.	Basismodul Soziologie (PF)	Aufbaumodul Mikrosoziologie 2 (PF)	Vertiefungsmodul Sozialwissenschaftliches Projektstudium (Variante b) (PF)	LP / Semester
1	TM 1 V: Grundfragen der Soziologie I 2 SWS / 3 LP			3
2	TM 2 V: Analyse sozialer Strukturen 2 SWS / 4 LP			3
3		TM 1 S: Mikrosoziologie 2 SWS / 2 LP:		4
4		TM 2 S: Kontexte der Sozialisation 2 SWS / 5 LP	TM 1 S: Methoden der empirischen Sozial- forschung 2 SWS / 4 LP	6
5			TM 2 S: Sozialwissenschaftliches Projektstu- dium 2 SWS / 3 LP	5
6				0
	4 SWS / 7 LP	2 SWS / 7 LP	2 SWS / 7 LP	21